

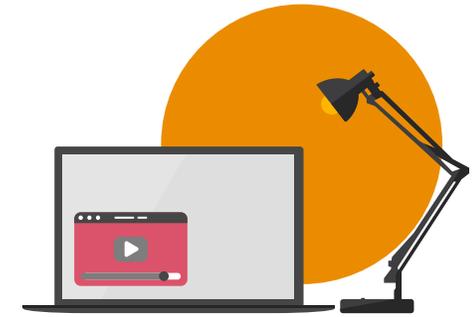
Deutscher Startup Monitor 2021

Regionalauskopplung Bayern



Regionalauskopplung Bayern

Kernergebnisse



Herausgeber:



Wissenschaftliche Begleitung:



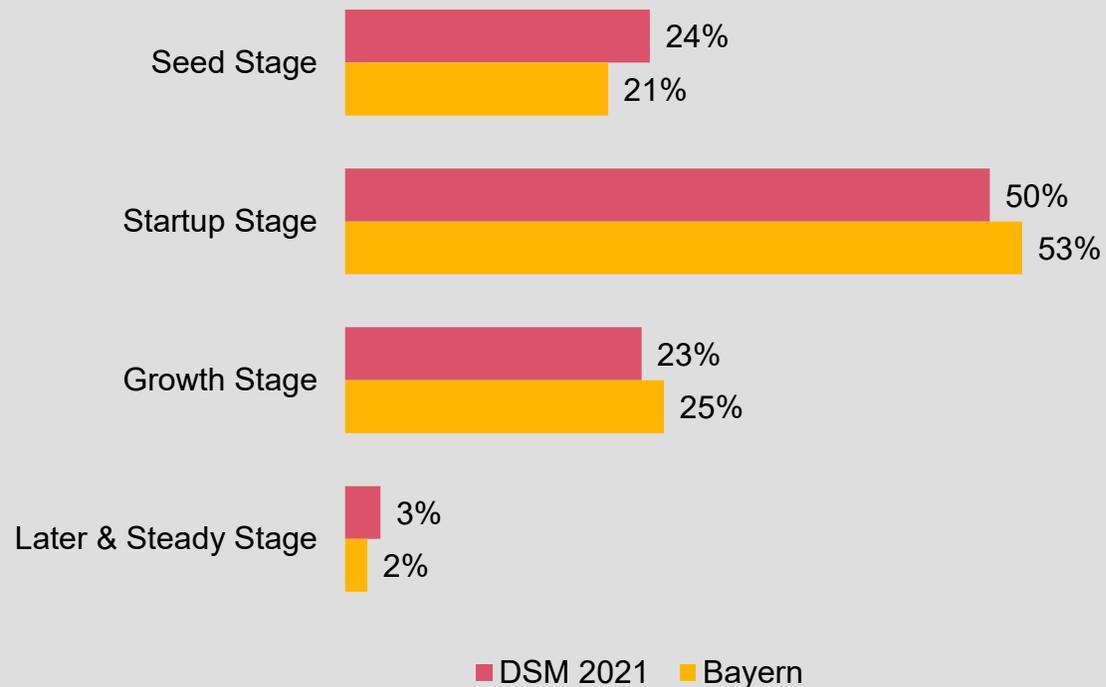
- 1** Das Startup-Ökosystem Bayerns ist im Bundesvergleich stark aufgestellt, was sich unter anderem im Wachstum niederschlägt – Startups beschäftigen hier im Schnitt 28 Mitarbeitende, gegenüber 18 im Bundesschnitt.
- 2** Dabei zeigt sich ein klarer Fokus auf den hoch skalierbaren Software as a Service-Sektor (36 % vs. 27 % deutschlandweit) sowie Schwerpunkte im B2B-Geschäft und bei innovativen Technologien wie KI.
- 3** Mit seiner Anziehungskraft für Kapital und Talente bildet München das Herzstück der bayerischen Startup-Szene und ist neben Berlin der wichtigste Hotspot Deutschlands – doch hohe Büromieten bereiten Schwierigkeiten.
- 4** Außerhalb Münchens besteht dagegen noch deutlich Nachholbedarf, vor allem was die Ressourcen und Vernetzung betrifft – so bewerten nur 46 % dieser Startups ihr regionales Ökosystem positiv (77 % in München).

Grundlage ist der 9. Deutsche Startup Monitor

DSM 2021		Bayern	Startup-Definition
2.013	Startups	236	<ul style="list-style-type: none">▪ Startups sind jünger als zehn Jahre▪ haben ein geplantes Mitarbeiter:innen-/ Umsatzwachstum und/oder▪ sind (hoch) innovativ in ihren Produkten/ Dienstleistungen, Geschäftsmodellen und/oder Technologien.
5.012	Gründer:innen	612	
33.589	Mitarbeiter:innen	6.225	

Bayern hat ein breites Ökosystem und mit München einen klaren Hotspot

Startup-Phasen



Seed Stage: Konzeptentwicklung; noch kein Umsatz/keine Nutzer

Startup Stage: Fertigstellung eines marktreifen Angebots; erste Umsätze und/oder Nutzer

Growth Stage: starkes Umsatz- und/oder Nutzerwachstum

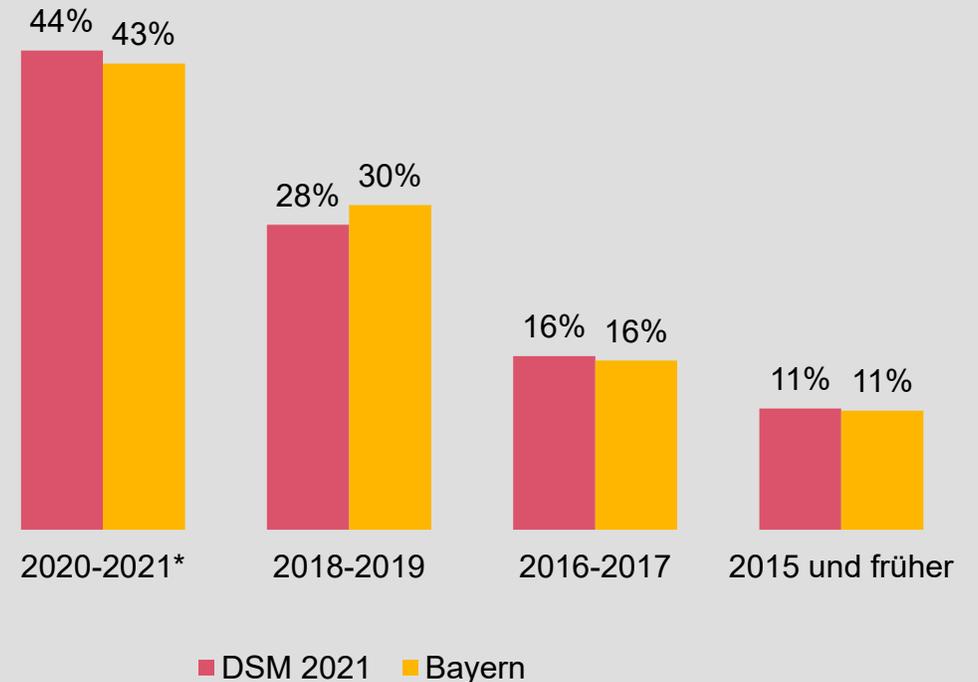
Later & Steady Stage: etablierter Marktteilnehmer; Trade-Sale oder Börsengang erfolgt oder steht unmittelbar bevor; das Startup stagniert und weist kein Wachstum (mehr) auf

- Mit München hat das bayerische Ökosystem einen klaren Hotspot – 55 % der in Bayern befragten Startups haben hier ihren Sitz.
- München ist zugleich auch Wachstumsmotor – fast jedes Dritte Startup ist hier in der Growth-Stage oder einer späteren Phase.
- Doch auch in vielen anderen Regionen Bayerns finden sich Startup-Ökosysteme mit starker Unterstützungslandschaft.

Hohe Gründungsaktivität trotz Krise

- Insgesamt entspricht die Verteilung der Gründungsjahre dem Bundesschnitt – fast jedes zweite Startup im Land wurde in den letzten zwei Jahren gegründet.
- Somit konnten auch in Bayern viele Gründer:innen die Herausforderungen der Coronakrise erfolgreich meistern und an Gründungsplänen festhalten.

Gründungsjahre



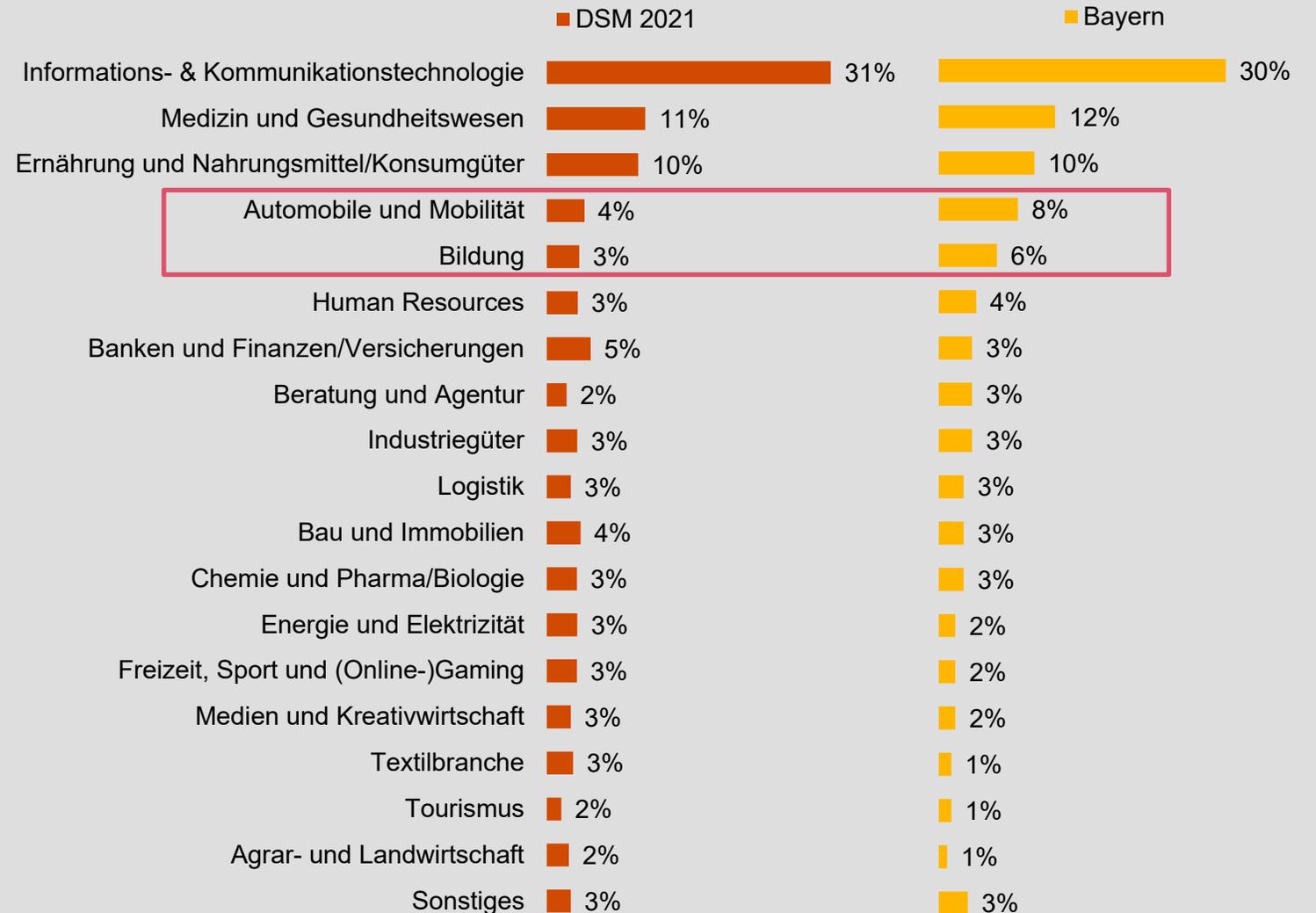
*zum Gründungsjahr 2021 werden auch Startups hinzugezählt, die noch keine Gewerbeanmeldung haben.



Gesamte Wirtschaft profitiert von Neugründungen

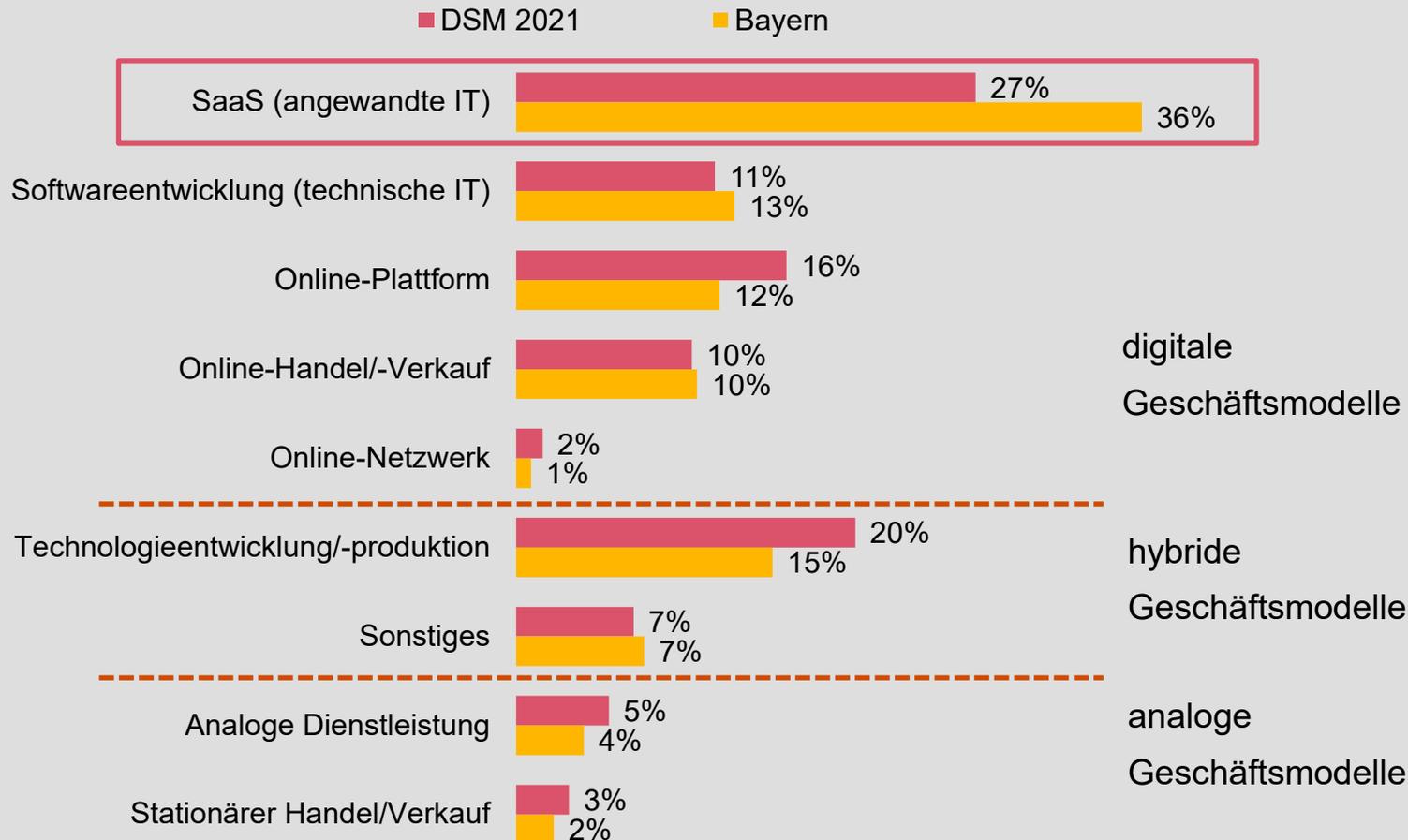
- Wie auch bundesweit decken die bayerischen Startups ein weites Branchenspektrum ab und sind als Innovatoren vielfältig aktiv.
- Gegenüber dem Bundesschnitt stärker vertreten sind die Branchen Automobile und Mobilität sowie Bildung.

Branchenverteilung



Fokus in den Bereichen Software as a Service und B2B erkennbar

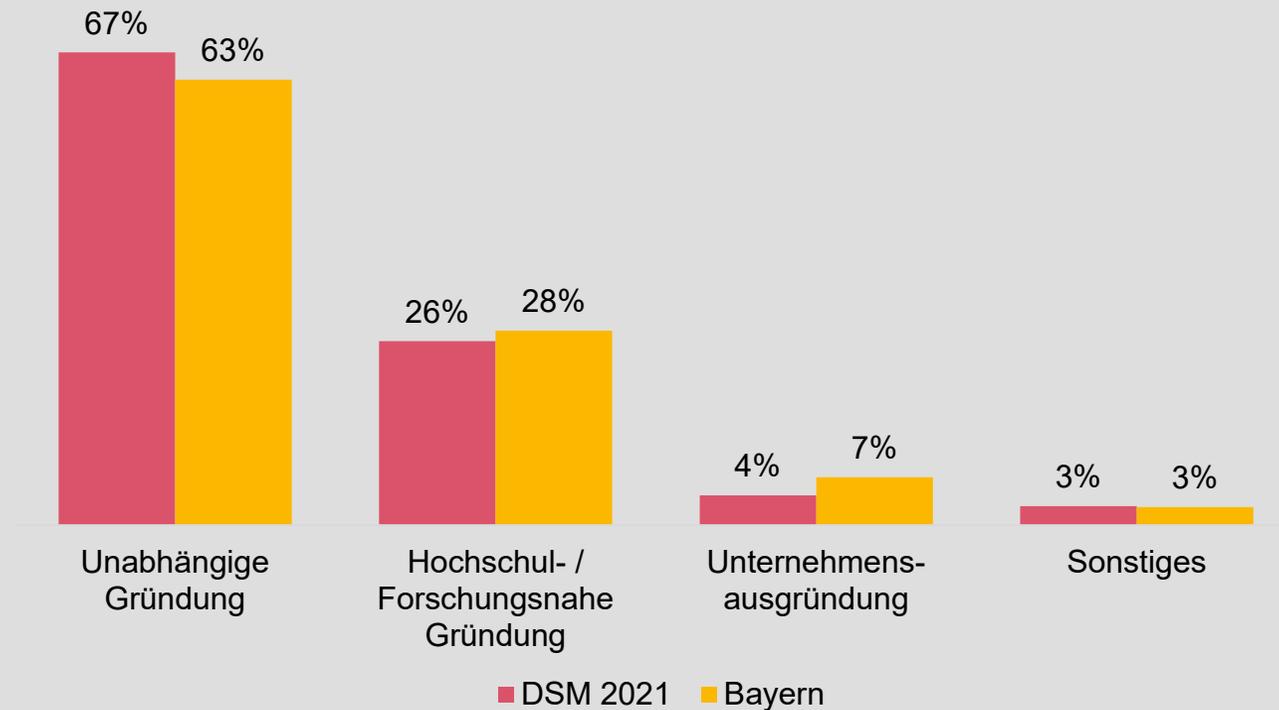
Geschäftsmodelle



- Skalierbar: Software as a Service (SaaS) dominiert in Bayern besonders klar als Geschäftsmodell.
- Zentraler Partner: 74 % ihrer Umsätze machen die bayerischen Startups im B2B-Bereich (69 % bundesweit).
- Startups in Bayern sind somit wichtiger Faktor bei der Digitalisierung der etablierten Wirtschaft.

Ausgründungen als Innovationsmotor noch besser fördern

Gründungsarten

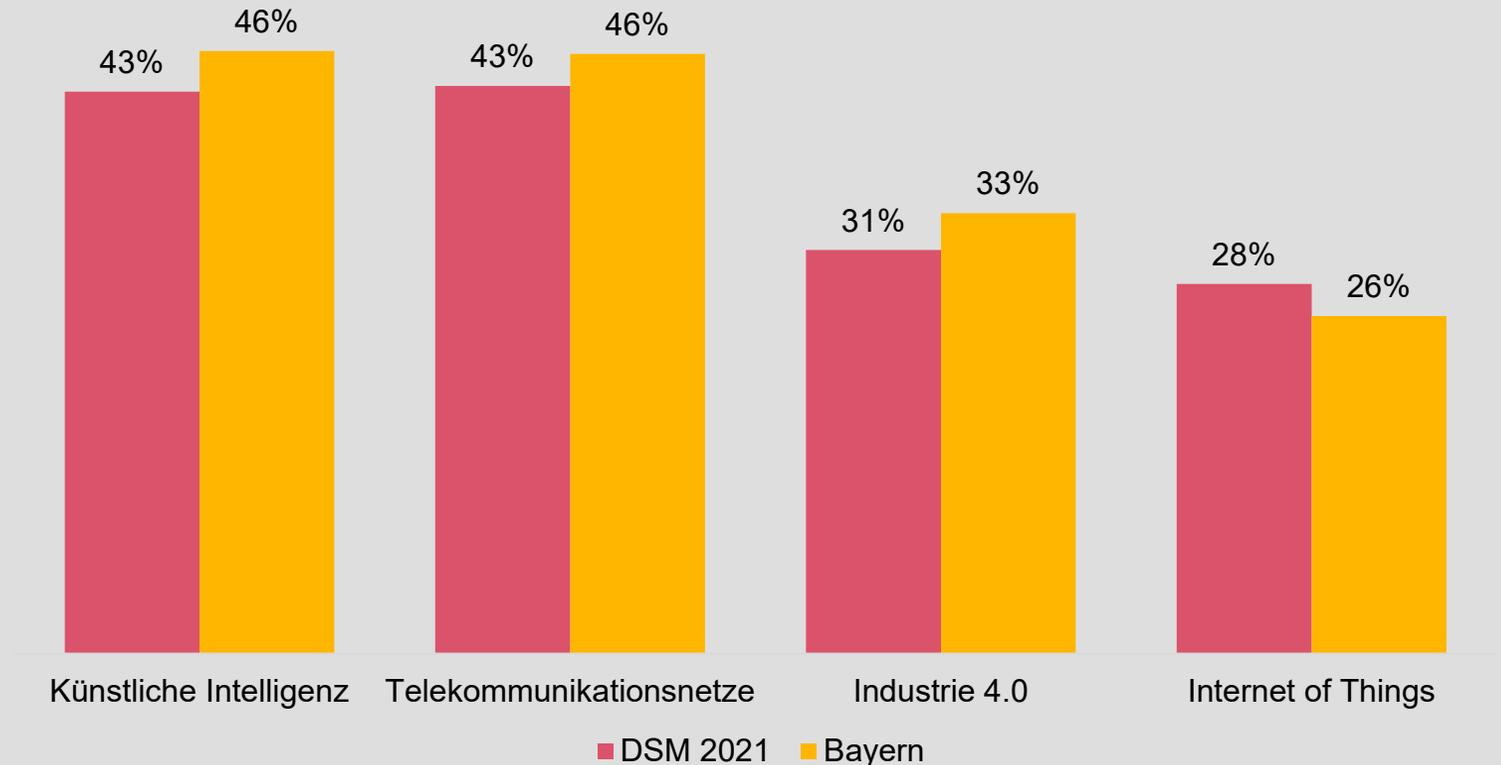


- Mehr als jede Vierte Gründung in Bayern findet im Umfeld von Universitäten statt – eine echte Stärke des Bundeslandes.
- Mit UnternehmerTUM verfügt München über ein echtes Best Practice im Bereich der hochschulnahen Gründungsförderung.
- Zentrale Hürde für akademische Ausgründungen in Bayern ist die vorhandene Bürokratie bei Förderprogrammen.

Als Technologie-standort spitze

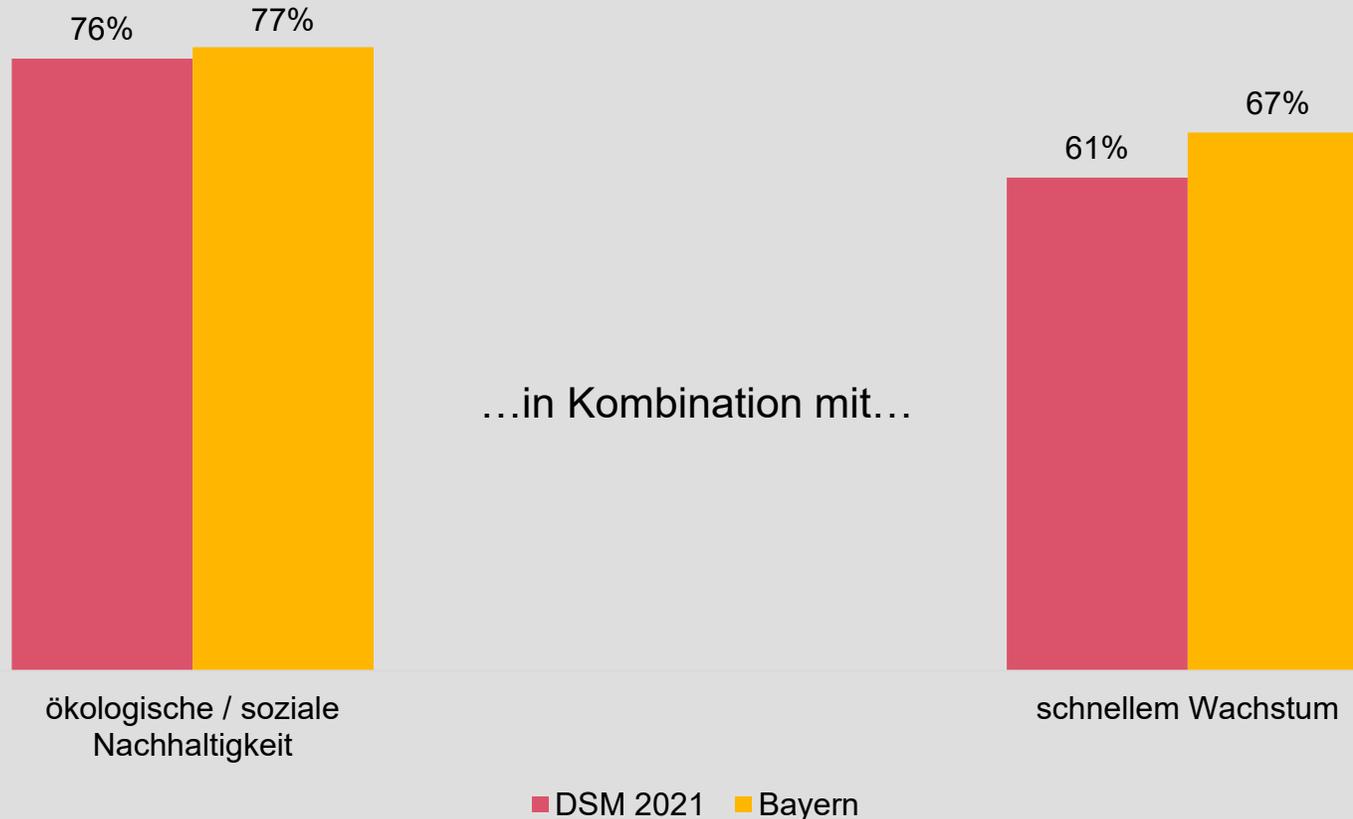
- Digitale Schlüsseltechnologien sind bei den Startups in Bayern überdurchschnittlich oft Teil der Produktentwicklung.
- Deep-Tech-Cluster München: In der Landeshauptstadt hat KI für 53 % der Startups einen entscheidenden Einfluss auf ihr Geschäftsmodell.

(Sehr) großer Einfluss relevanter Technologien auf das Geschäftsmodell



Nachhaltigkeit steht auf der Agenda

Unternehmensstrategien

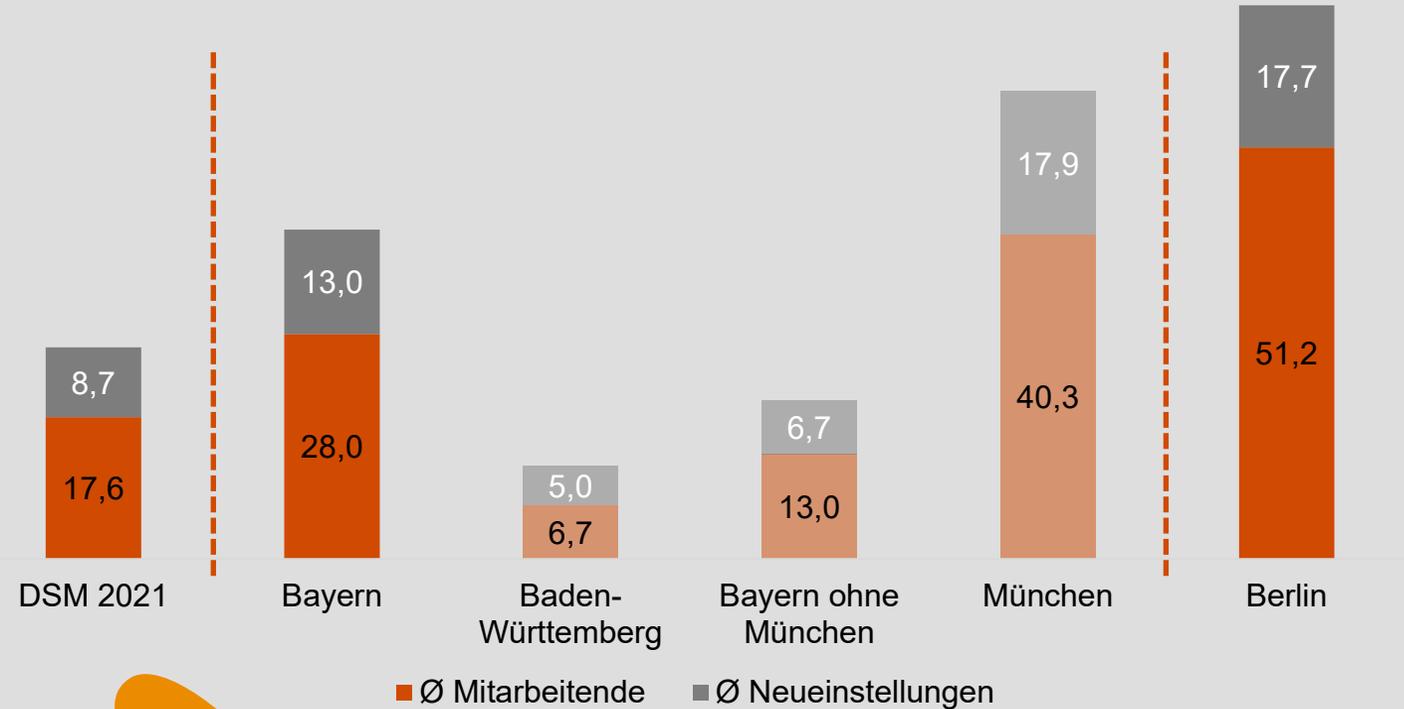


- Für 77 % der bayerischen Startups ist soziale und ökologische Nachhaltigkeit Bestandteil der Unternehmensstrategie.
- Zudem verfolgt mit 67 % ein enorm hoher Anteil gleichermaßen die Ziele Nachhaltigkeit und Wachstum – hier entsteht transformative Kraft.

Bayern und vor allem München als Wachstumsmarkt

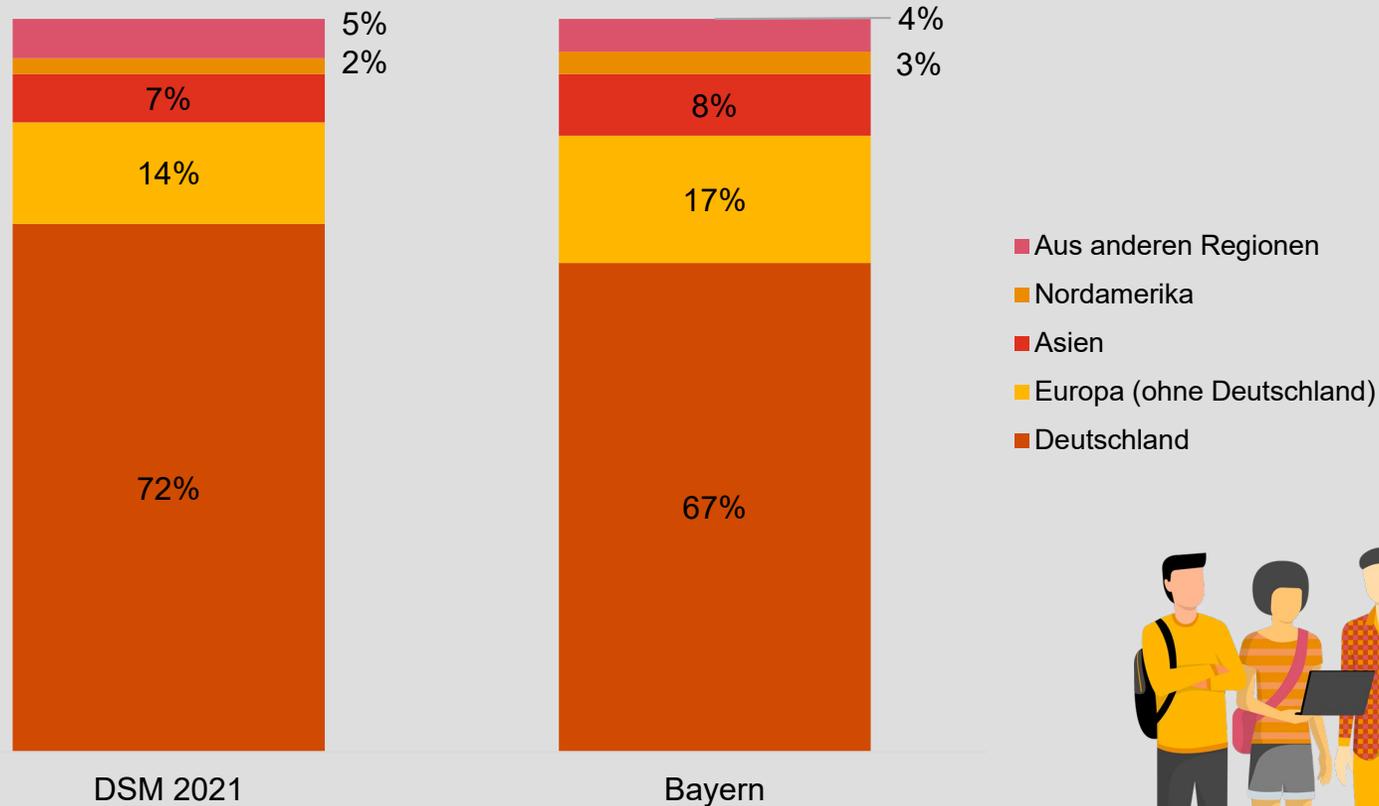
- München ist in Sachen Wachstum klar das Zentrum im Bundesland und neben Berlin der zweite wichtige Startup-Hotspot Deutschlands.
- Gleichzeitig weisen auch die anderen Regionen Bayerns eine gute Entwicklung auf und liegen vor vergleichbaren Flächenländern.

Mitarbeitende und geplante Neueinstellungen



Internationale Talente werden immer wichtiger

Herkunft der Mitarbeitenden

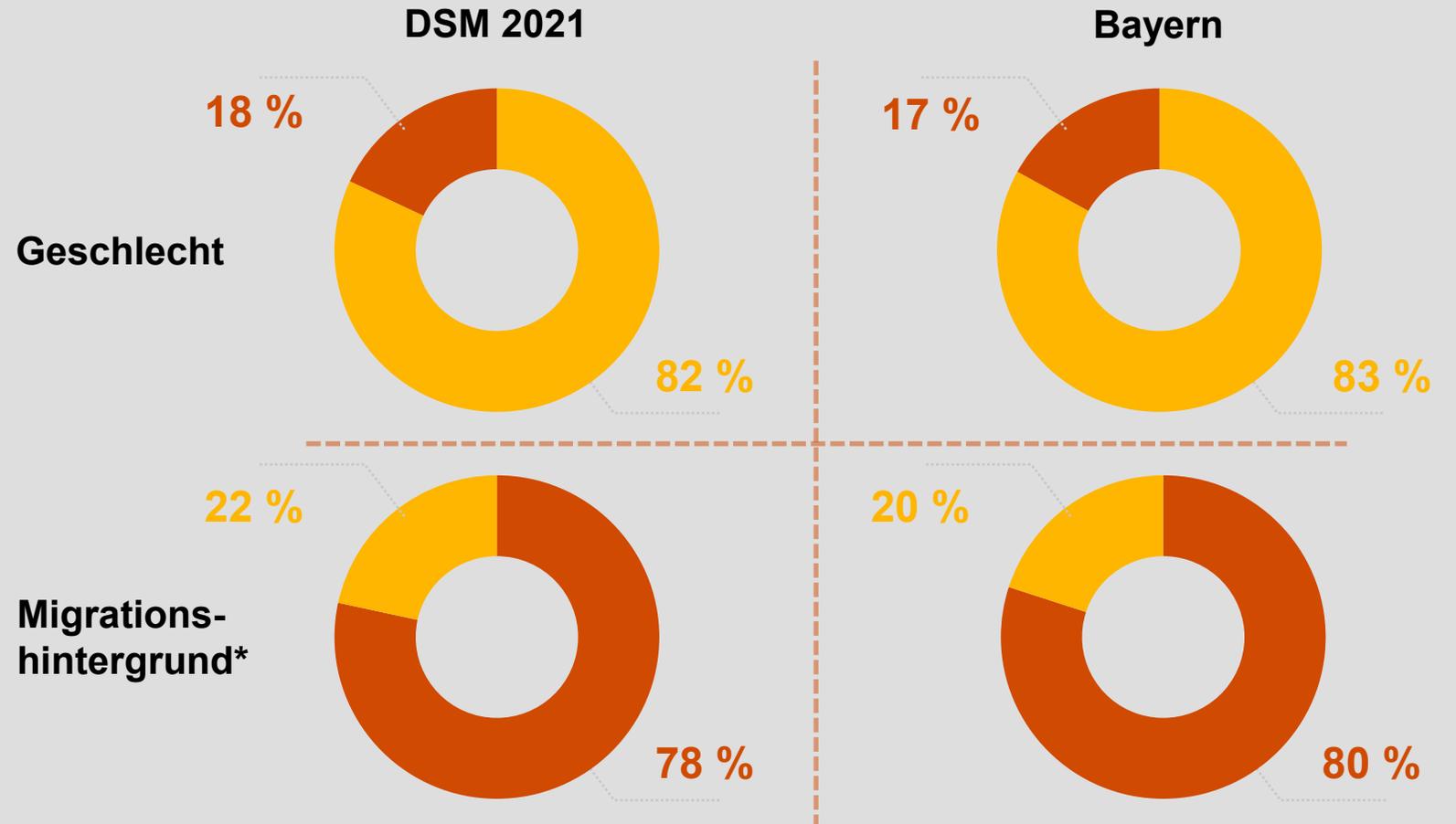


- Die Internationalität der Startup-Teams liegt in Bayern mit 33 % über dem Bundesschnitt (28 %) – auch hier sticht München hervor (36 %).
- Für das Wachstum werden internationale Talente wichtiger – so liegt der Anteil an Internationals im Berliner Ökosystem bei 45 %.



Beim Thema Diversität braucht es aktive Förderung

- Der Gründerinnenanteil steigt auch in Bayern gegenüber dem Vorjahr, liegt allerdings noch leicht unter dem Bundesschnitt.
- 20 % der Gründer:innen in Bayern haben einen Migrationshintergrund – in München liegt dieser mit 24 % höher.

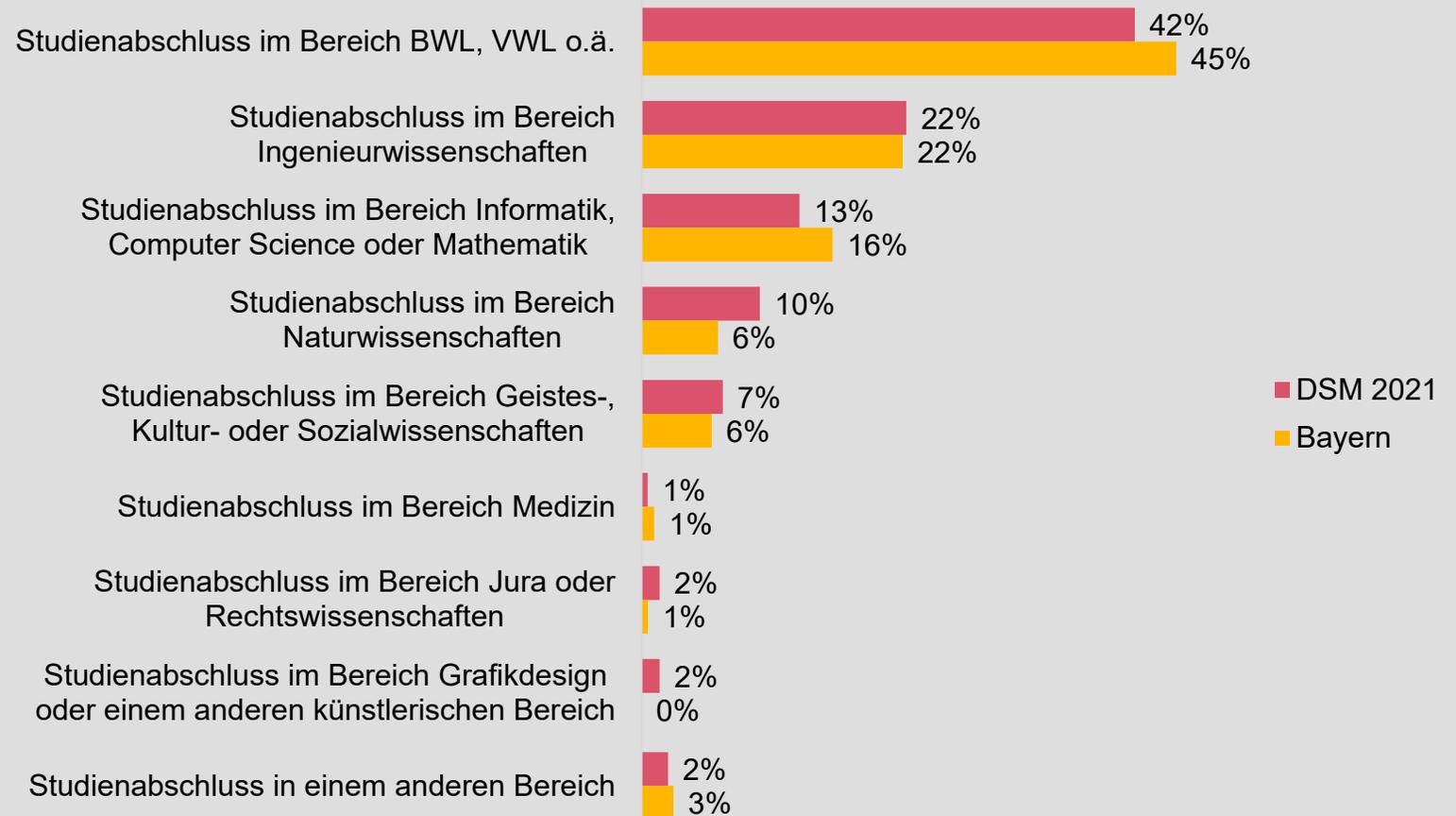


*Bei der Erhebung wird der Definition des Statistischen Bundesamtes gefolgt.

Hochschulen sind als Ökosystem-Faktor zentral

- 88 % der Gründer:innen in Bayern haben studiert (bundesweit: 85 %) – Stärke liegt in der Verbindung von Wirtschaft und Informatik.
- 28 % der bayerischen Gründer:innen haben in München und knapp über die Hälfte in Bayern studiert – Hochschulen sind die Basis für Talente.
- Vorbild München: Am CDTM bilden TU und LMU gemeinsam an der Schnittstelle von Technologie und Management aus.

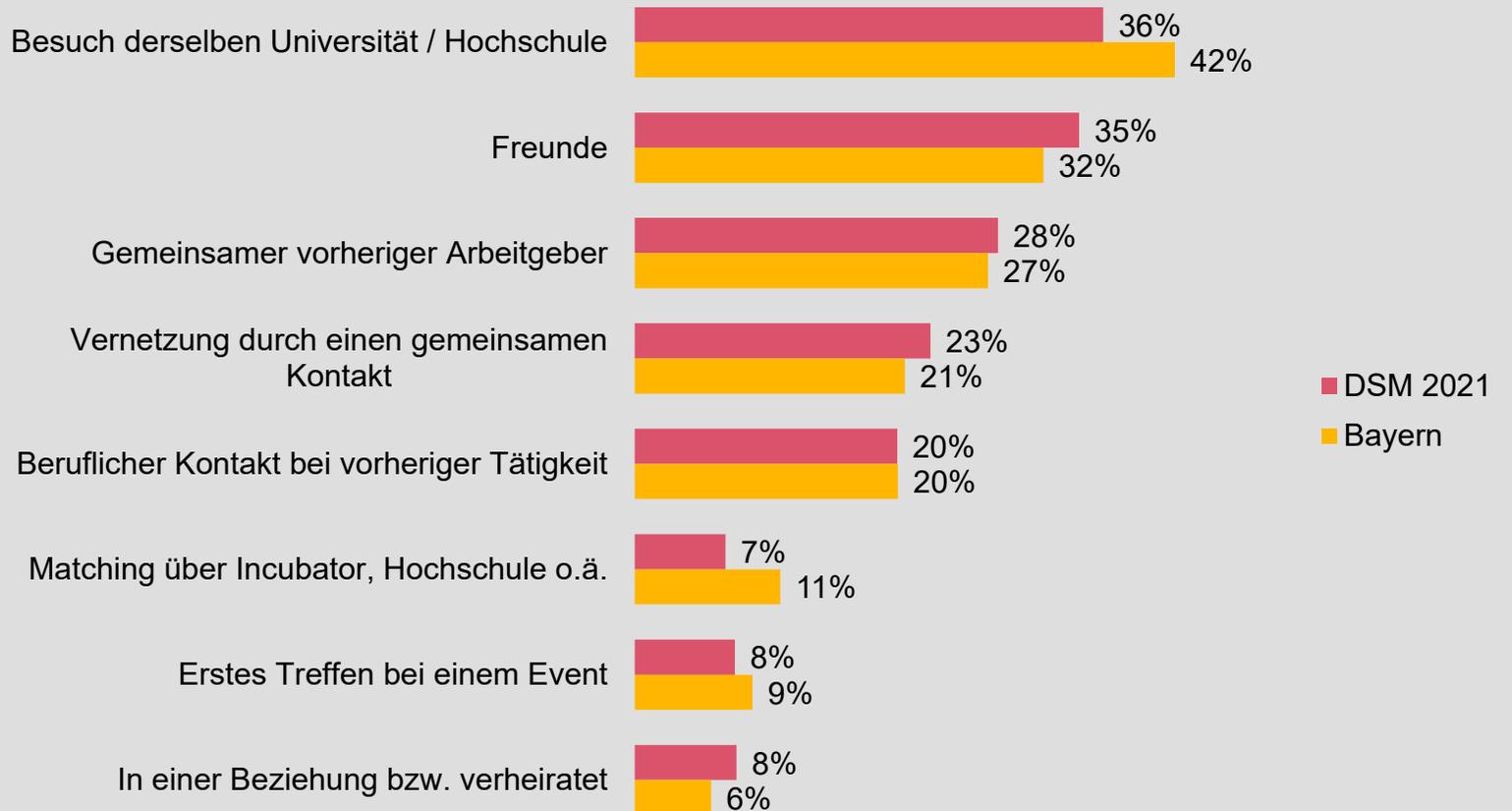
Studienabschlüsse der Gründer:innen



Gründer:innen lernen sich an Hochschulen kennen

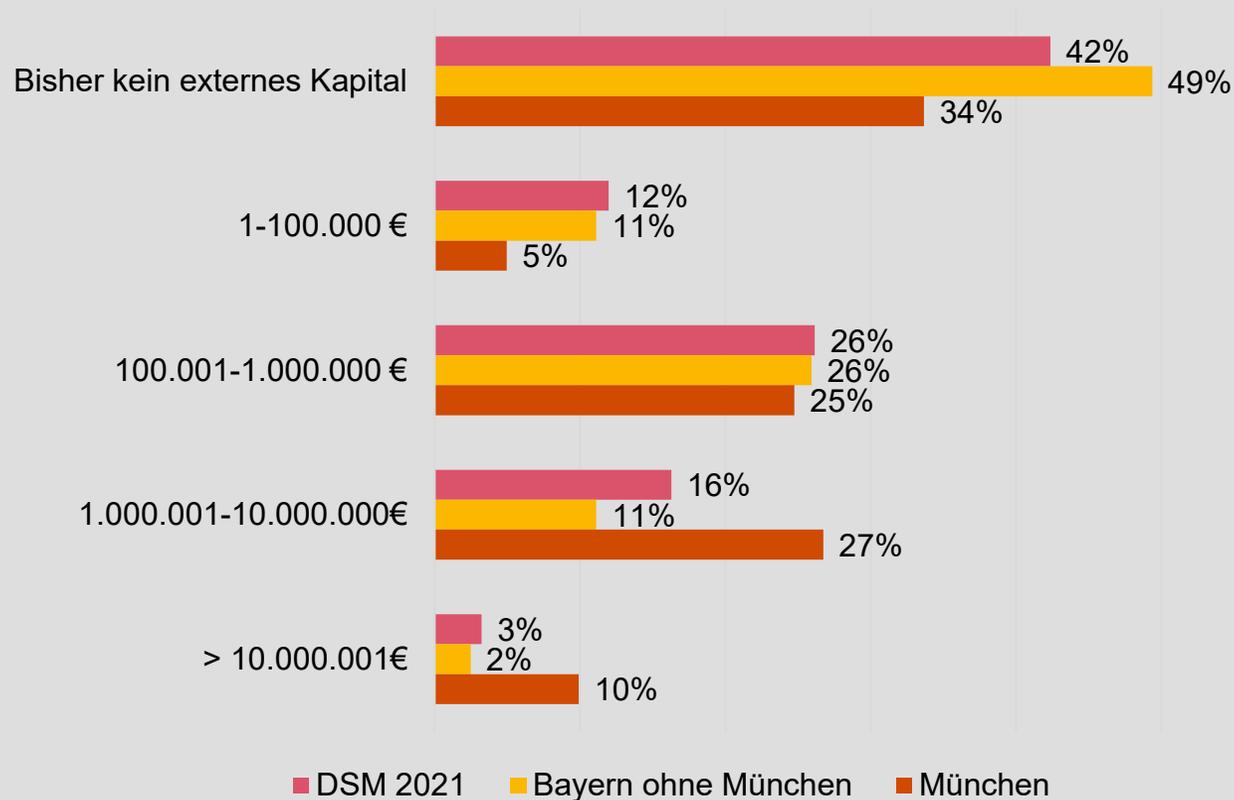
- Gründungsteams entstehen im persönlichen Umfeld, an der Uni, im Freundeskreis oder am Arbeitsplatz – Matching und Events ergänzen.
- In Bayern ist die Hochschule als Ort, an dem sich Gründende kennenlernen, deutlich wichtiger als im Bundesschnitt.

Teamentstehung



Regionale Unterschiede bei der Finanzierung überbrücken

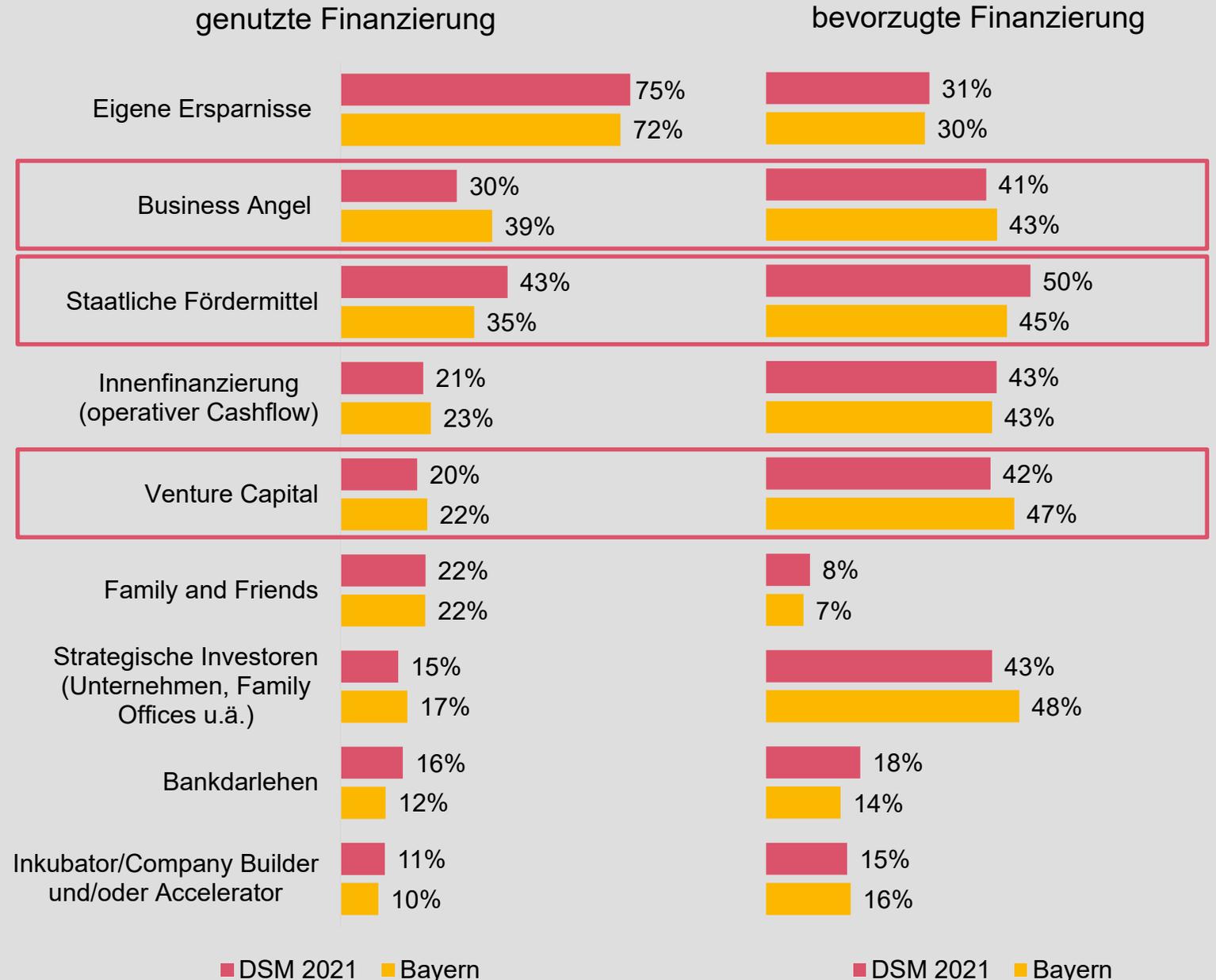
Kapitalaufnahme



- Bei der externen Finanzierung sind deutliche Unterschiede innerhalb des Bundeslandes erkennbar.
- München verfügt als Hotspot über eine besonders starke Finanzierungslandschaft.
- In der Fläche gibt es beim Thema Kapital dagegen noch Nachholbedarf.

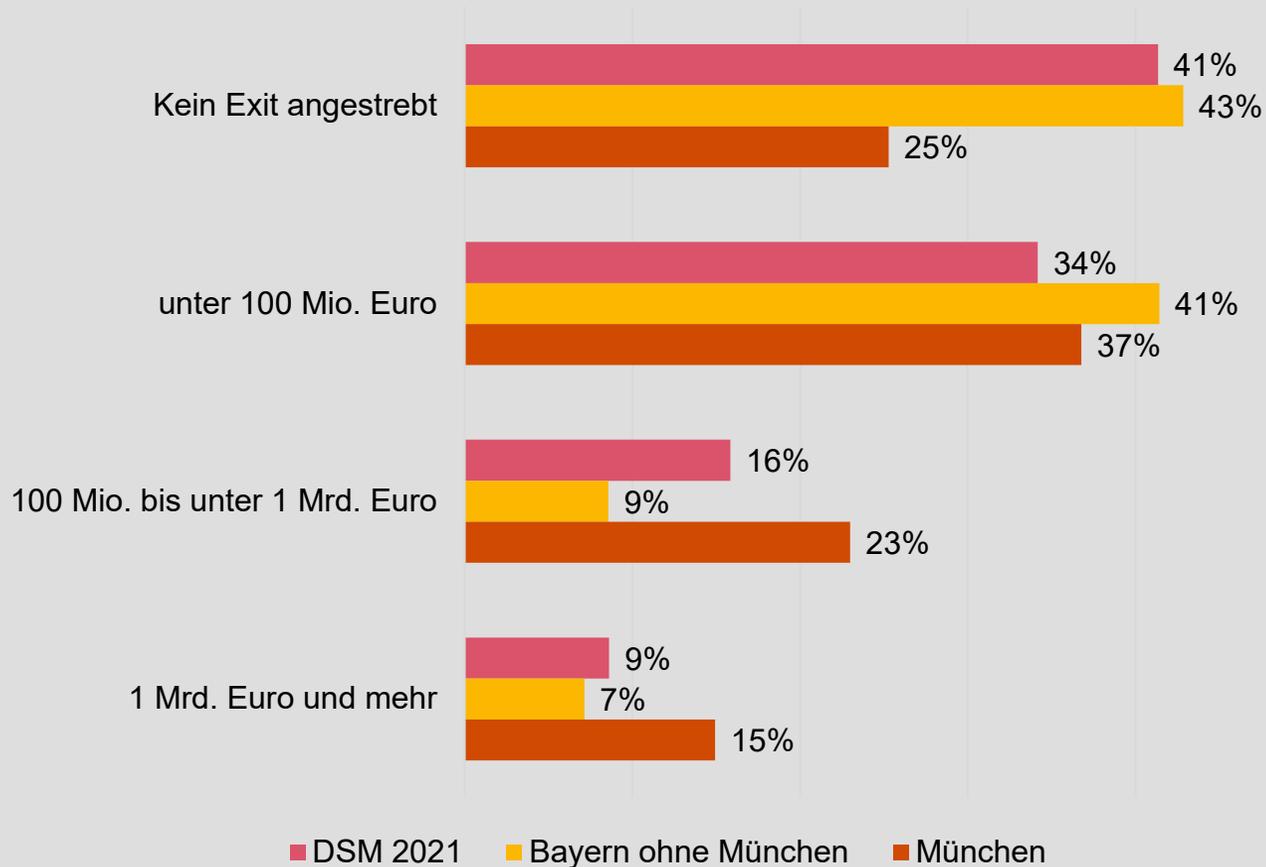
Staatliche Fördermittel und damit die Breite stärken

- In München haben 34 % der Startups Venture Capital erhalten und sogar 51 % Business Angel-Finanzierungen.
- Auch hier gilt es, das Ökosystem in der Breite stärker mitzunehmen – außerhalb Münchens haben erst 7 % eine VC-Finanzierung erhalten.
- Die Stärkung der staatlichen Fördermittel ist gerade mit Blick auf die Förderung von Startups in der Breite zentral.



Auch beim Startup-Mindset ist München vorne

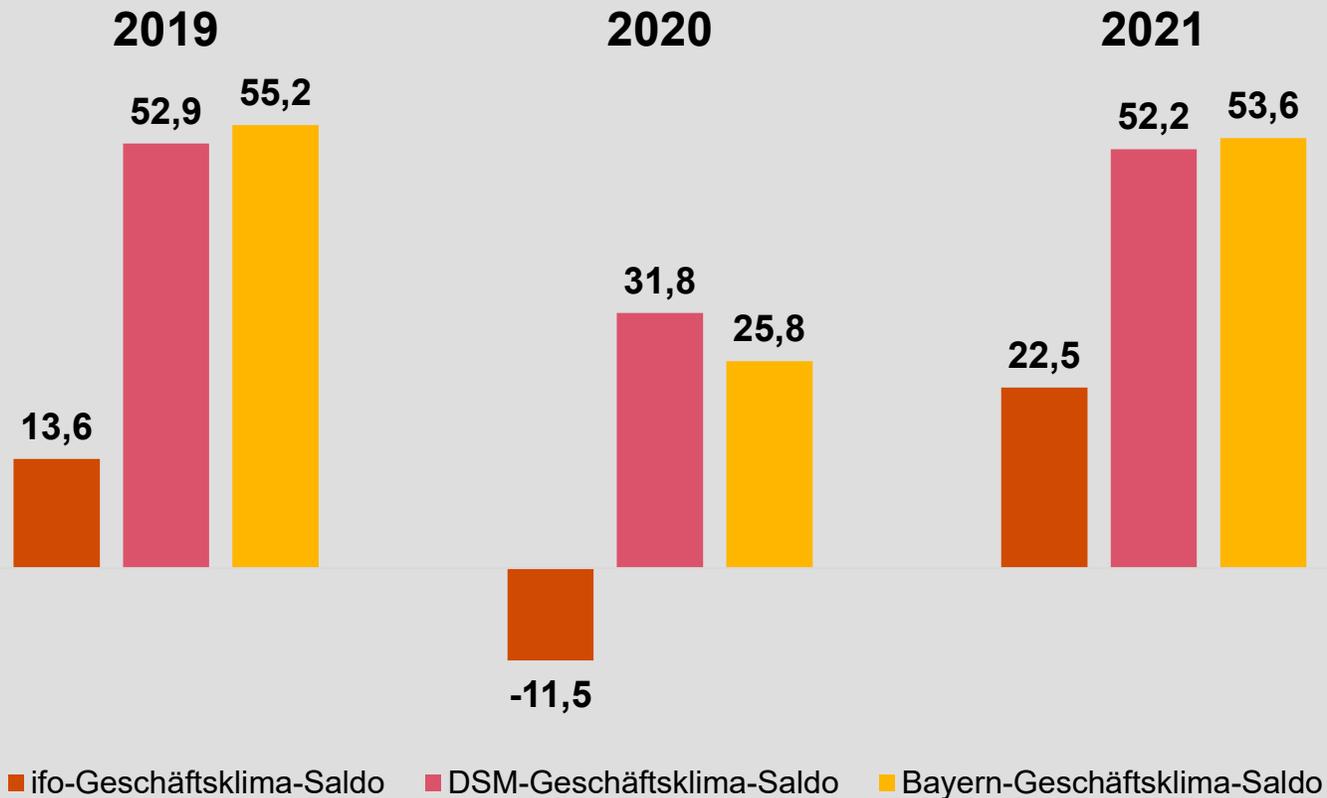
Exit-Ambitionen



- In München halten 29 % der Startups mit Exit-Ambition einen Börsengang für denkbar, außerhalb 18 % (bundesweit 25 %).
- Der Unternehmensverkauf ist der relevanteste Exit-Weg – 89 % der Startups mit Exit-Planung in Bayern halten ihn für wahrscheinlich.

Geschäftsklima erholt sich nach deutlichem Einbruch 2020

Geschäftsklima-Saldo



- Nach einem tieferen Einschnitt im Corona-Jahr 2020 erholt sich das Geschäftsklima in Bayern wiederum stärker.
- Im aktuellen Wert spiegelt sich auch die generell positive Entwicklung der Startup-Szene wider – insbesondere im Bereich Finanzierung.



Die Corona-Krise führt weiter zu Beeinträchtigungen der Geschäftstätigkeit

48%

... der Startups in Bayern sind Mitte 2021 noch negativ von der Corona-Pandemie betroffen – im Bundesschnitt 51 %.

Im Vorjahr lag dieser Wert noch bei 75 % und damit leicht über den bundesweiten 74 %.

Das Thema Personal gewinnt auch für Startups in Bayern an Bedeutung

Herausforderungen



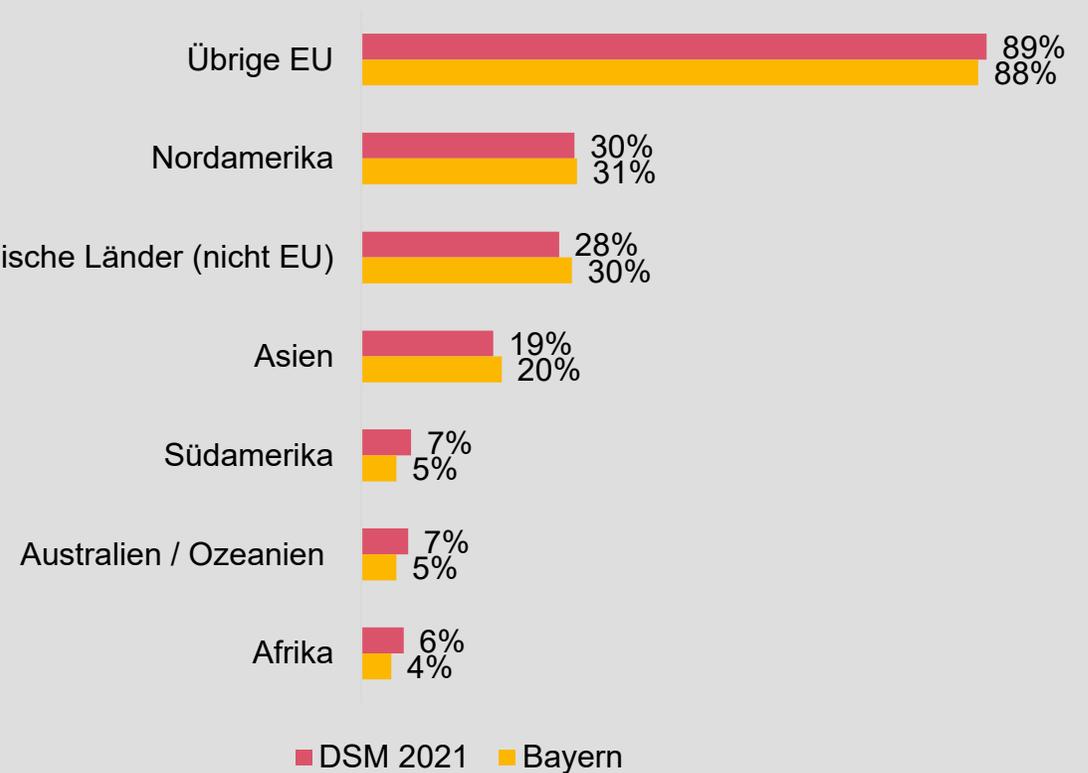
- Vertrieb und Kundengewinnung sind für Startups in Bayern wie auch bundesweit die zentrale Herausforderung.
- Zudem gewinnt die Personalplanung als Herausforderung enorm an Bedeutung – der Wert steigt gegenüber 2020 von 16 % auf 29 %.

Fast drei Viertel der Startups wollen internationalisieren

- 72 % der Startups in Bayern wollen im kommenden Jahr internationalisieren – leicht über Bundesschnitt (69 %).
- Für Startups ist die EU und damit der europäische Binnenmarkt der wichtigste Zielmarkt.

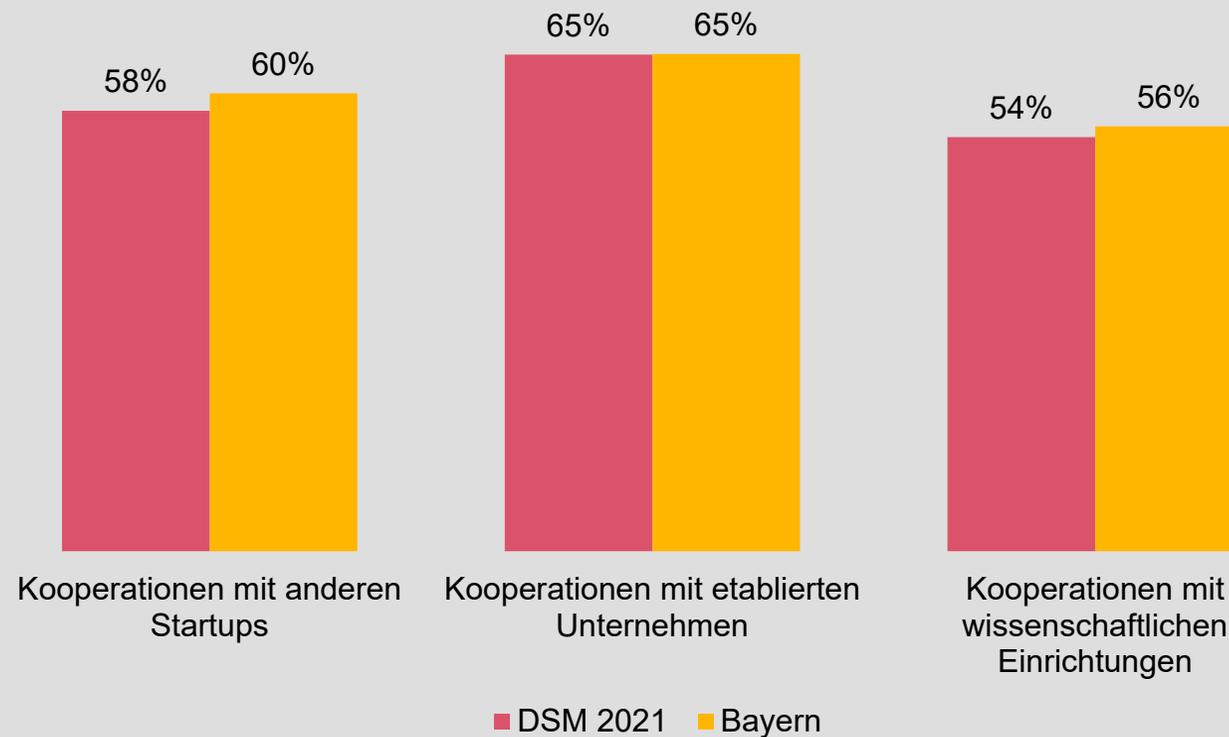


Geplante (weitere) Internationalisierung



Kooperationen als Entwicklungsfaktor noch stärker fördern

Kooperationen



- Kooperationen schaffen Ressourcen und eröffnen neue Möglichkeiten – ihr Anteil in Bayern liegt in relevanten Bereichen im Bundesschnitt.
- Vor allem bei den Kooperationen mit der etablierten Wirtschaft sind mit Blick auf die Stärke des Landes im B2B und SaaS-Bereich noch Potenziale zu heben.

Ökosystembewertung weist deutliche Unterschiede zwischen München und anderen Regionen Bayerns auf

64%

... der Startups im Land bewerten ihr Ökosystem mit (sehr) gut – damit liegen Bayern im Bundesschnitt (65 %).

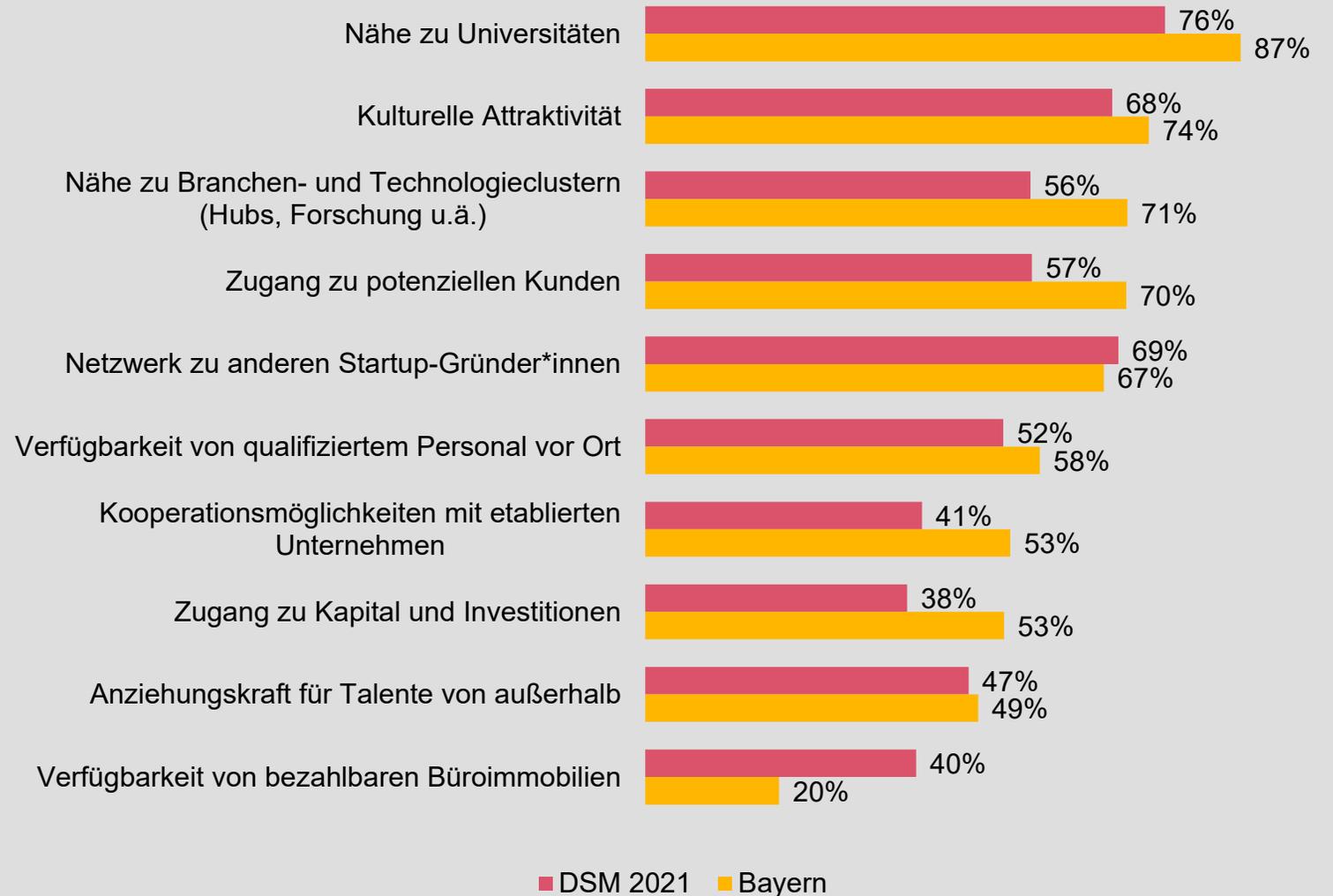
In München liegt diese Bewertung bei 77 %, außerhalb allerdings bei 46 % – somit zeigt sich hier deutlicher Nachholbedarf.

Gerade in der Fläche muss Bayern sein Ökosystem stärken und noch besser mit dem Standort München vernetzen.

Regionen außerhalb Münchens mit Nachholbedarf

- Das Ökosystem Bayerns zeichnet sich durch viele positive Aspekte aus – mit München als entscheidendem Faktor.
- Außerhalb dieses Hotspots zeigen sich vor allem bei den Themen Kapital und Talente große Herausforderungen.
- In der Landeshauptstadt fehlt es dagegen vor allem an bezahlbaren Büroimmobilien.

Positive Bewertung des Ökosystems



Über die Studie

Hintergrund

Der vorliegende Report stellt die Ergebnisse des Deutschen Startup Monitors 2021 für Bayern dar. Mit 2.013 befragten Startups 2021 ist der Deutsche Startup Monitor die umfassendste Befragung von Startup-Gründer:innen in Deutschland und wird jährlich vom Bundesverband Deutsche Startups e.V. in Kooperation mit dem Partner und Mitherausgeber PwC Deutschland veröffentlicht. Wissenschaftlich unterstützt wird diese Regionalauswertung von Prof. Dr. Tobias Kollmann.

Untersuchungsansatz

Erhebungsmethode: Onlinebefragung

Zielgruppe: Startups in Deutschland bzw. in Bayern

Anzahl der Befragten deutschlandweit: 2.013

Anzahl der Befragten in Bayern: 236

Erhebungszeitraum: 17.05 – 29.06.2021

Danke für Eure Aufmerksamkeit!



© 2021 PwC. All rights reserved. Not for further distribution without the permission of PwC. "PwC" refers to the network of member firms of PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL), or, as the context requires, individual member firms of the PwC network. Each member firm is a separate legal entity and does not act as agent of PwCIL or any other member firm. PwCIL does not provide any services to clients. PwCIL is not responsible or liable for the acts or omissions of any of its member firms nor can it control the exercise of their professional judgment or bind them in any way. No member firm is responsible or liable for the acts or omissions of any other member firm nor can it control the exercise of another member firm's professional judgment or bind another member firm or PwCIL in any way.